

# Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

## Greifenberg in Pommern.

LVI.

Ostern 1908.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.



Gedruckt bei C. Lemcke in Greifenberg i. Pom.

1908. Progr.-Nr. 186.

99r  
6

186.





# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Sa.
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch u. Geschichtserzählungen	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte und Erdkunde . . .	2	2	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	3	3	23
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen . . . . .	25	25	29	30	30	30	30	30	229

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—1 je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorsänger der Klassen IV—1; wahlfrei für UII, OII und I 2 Stunden Zeichnen, für OII und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch, für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 2 Stunden Schreiben.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordnung	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1	Prof. Dr. Conradt, Direktor.	I	Deutsch 3 Griechisch 6		Gesch. und Erdkunde 3						12 3/4
2	Prof. Dr. Fahland.	UII		Latein 7	Latein 7 Griechisch 6						20
3	Prof. Dr. Grosse.	OII	Latein 7	Griechisch 2 Geschichte 3 Deutsch 3				Geschichte 2		Religion 3	20
4	Prof. Richter.	IV	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2		Religion 2	Religion 2 Deutsch 2	Religion 2 Latein 2			20
5	Prof. Fischer.	OIII		Griechisch 4	Deutsch 3	Deutsch 2 Griechisch 6			Religion 2 Deutsch 2 Geschichte 3		20
6	Prof. Dr. Janke.				Mathemat. 4 Physik 2	Physik 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2	Naturb. 2	20
7	Prof. Büchel.		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 3	Mathemat. 3	Mathemat. 2			20
8	Prof. Kohherr.	UIII				Mathemat. 3 Latein 8	Mathemat. 3 Latein 8				22
9	Prof. Bodenstein.	V	Gesch. und Erdkunde 3		Religion 2		Gesch. und Erdkunde 3	Rechnen 2	Latein 8		18 + Tur- nen 6
10	Prof. Loth.		Französ. 3 Englisch 2	Französ. 3 Englisch 2	Französ. 3	Französ. 2	Französ. 2	Französ. 4			21
11	Fabricius, Oberlehrer.	VI				Gesch. und Erdkunde 3		Deutsch 3 Erdkunde 2	Erdkunde 2	Latein 8 Deutsch u. Ge- schichtslehre 4 Erdkunde 2	24
12	Seifert, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	25 + Tur- nen 2
					Chorgesang 3		Schreiben 2	Zeichnen 2	Schreiben 2	Singen 2	

## 3. Lehraufgaben und Lesestoff.

## Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. — S.: Römerbrief. — Confessio Augustana. — W.: Kirchengeschichte. — Richter.

Deutsch: 3 Std. — Schiller: Wallenstein, Braut von Messina, philosophische ästhetische Aufsätze, Gedankenlyrik. — Goethe: Hermann und Dorothea, Iphigenia, Tasso, spätere Lyrik. — H. v. Kleist: Prinz von Homburg. — Hebbel: Nibelungen. — Entwicklung der deutschen Literatur in Hauptzügen bis zur Gegenwart nach Proben. — Der Direktor.

## Aufgaben der deutschen Aufsätze.

1. Die Bestandteile des Wallensteinschen Heeres und die Stimmungen in ihm. — 2 a) Das Für und Wider für die Sizilische Expedition in Athen 416 v. Chr. 2 b) Wie ist Wallensteins Verfahren gegen Buttler im Vergleich zu seinem eigenen Urteil über Oktavio Piccolomini zu verstehen? — 3. Wie verhält sich die Aufgabe der dramatischen Kunst, ein freies Vergnügen zu gewähren, zu ihrer sittlichen Wirkung? (Nach Schillers ästhetischen Abhandlungen). (Klassenaufsatz.) — 4 a) Der Tod Andreas Hofers (oder Schills u. a.) ist nach den Darlegungen Schillers über das Erhabene zu beurteilen. 4 b) Die religiösen Bedenken der Athener vor Syrakus, ihre Folgen, ihre Beurteilung. — 5. Die innere Entwicklung Hermanns im Verlaufe der Dichtung Goethes „Hermann und Dorothea“. — 6. Die Heilung des Orest in Goethes „Iphigenie“. — 7. Über das Wort des Oedipus bei Sophokles: *ἄνδρα δ' ὀφελεῖν ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο κάλλιστος πόνος*. — 8. Wie verhält sich Antonio gegenüber Tasso in Goethes Schauspiel? — Reifeprüfung Ostern 1908: Wie behauptet Sokrates bei seiner Verurteilung und Hinrichtung seine sittliche Freiheit? (Für einen zuerst erkrankten Prüfling: Die gute Sache stärkt den schwachen Arm.)

Latein: 7 Std. — Tacitus, Germania und Agricola 13—39; daneben Livius IX 1—19. Cicero de officiis III und pro Milone. Horaz, Oden I. II. III., Satiren I 1. 6. 7. 9. II 1. 6. — Mündliche Übungen nach Ostermann-Müller V. Grammat. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Große.

Griechisch: 6 Std. — Thukydides B. VI und VII mit Auslassungen. — Plato, Apologie, Kriton und in Auswahl Phaidon. — Sophokles, König Oedipus. — Homer von XI an bis zum Schluß in Auswahl. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Der Direktor.

Französisch: 3 Std. — Molière, L'avare. Cladel, Foley, Normand, Nouvelles choisies. Gropp und Hausknecht, Gedichte. — Privatim: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit; Ponsard, L'Honneur et l'argent. — Zwei Klassenaufsätze, Sprechübungen, grammatische Wiederholungen. — Loth.

Englisch: 2 Std. (wahlfrei). — Tendering, Lesestücke und geschichtlicher Abriß. Macaulay, Lord Clive. — Wiederholung der Grammatik, Lese-, Schreib- und Sprechübungen. — Loth.

Hebräisch: 2 Std. (wahlfrei). — Abschluß und Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre nach Gesenius-Kautzsch. Übungsbuch, dann ausgewählte Abschnitte der Genesis und Psalmen. — Richter.

**Geschichte:** 3 Std. — Von dem Tode des Augustus bis zum Jahre 1648. Geschichtliche und erdkundliche Wiederholungen. — Bodenstein.

**Mathematik:** 4 Std. — Schräge Parallelprojektion. Stereometrie. Analytische Geometrie. Planimetrische Aufgaben. Dreiwöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. — Büchel.

**Aufgaben zur Reifeprüfung: Ostern 1908:**

**Plan.:** Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten, der Projektion der einen auf die dritte Seite und der Halbierungslinie der anderen.

**Arith.:** Die Summe der Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks beträgt  $s$  cm, die Differenz der Katheten  $d$ . Wie gross sind die Seiten?  $s = 48$ ,  $d = 4$  cm.

**Trig.:** Hamburg liegt unter  $53^{\circ} 33' 7''$  n. Br. und  $9^{\circ} 58' 26''$  östl. L., Edinburg unter  $55^{\circ} 57' 23''$  n. Br. und  $3^{\circ} 10' 46''$  westl. L. Wieviel beträgt die Entfernung in Seemeilen und in welcher Richtung hat man von Hamburg aus zu fahren?

**Stereom.:** Eine Kugel und ein Cylinder haben gleichen Rauminhalt, ihre Durchmesser verhalten sich wie 3:2. Wievielmals so gross ist die Höhe des Cylinders als sein Durchmesser?

**Physik:** 2 Std. — Optik. Mathematische Geographie. — Büchel.

**In den übrigen Klassen**

stimmten die Lehraufgaben mit den im Jahresbericht 1902 aufgeführten überein.

**Aufgaben der deutschen Aufsätze in O II:**

1. Wer ist ein Held? 2. Wer zur Höhe will, scheue die Stufen nicht! 3. Kleine Klassenarbeit: Ist der Gunther des Nibelungenliedes das Musterbild eines Königs? 4. Warum kann Götz von Berlichingen die Lebensaufgabe, die er sich gestellt hat, nicht durchführen? Nach Goethe. 5. Klassenaufsatz: Die Einwirkung der Geistlichkeit und des Christentums auf die deutsche Literatur des Mittelalters. 6. Inwiefern greifen die Frauen der Gudrundichtung entscheidend in die Handlung ein? 7. Mit welchem Rechte sagt Goethes Egmont: „Ich habe gelebt“? 8. Kleine Klassenarbeit: Walther von der Vogelweide als politischer Dichter. 9. Klassenaufsatz: Woran scheidet in Shakespeares Julius Cäsar der Plan der Verschworenen, die Republik wieder herzustellen? 10. Welches Verhältnis bestand am Königshofe in Ithaka zwischen Herrschaft und Dienerschaft? 11. Kleine Klassenarbeit über Hans Sachs.

**Aufgaben der deutschen Aufsätze in U II:**

1. Der Kriegsrat im 4. Aufzuge von Heyses „Kolberg“. 2. Theodor Körner und sein „Aufruf“. 3. Die Vaterlandsdichter der Freiheitskriege: Die Sänger der Sehnsucht, Emanuel Geibel: Der Sänger der Erfüllung. 4. Klassenaufsatz: Leuthold erzählt vom Apfelschusse. 5. Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an: Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 6. Die Lage der Dinge beim Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). 7. Der Aufbau der romantischen Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“. 8. Klassenaufsatz aus dem „Lied von der Glocke“. 9. Klassenaufsatz: a) Worüber muss man sich nach der Stellung einer Aufgabe klar werden? b) Was ist über den Schluss zu beachten? c) Was muss man zunächst tun, um den nötigen Stoff zu finden? 10. a) Was ist nach dem erforderlichen Nachdenken über eine gestellte Aufgabe zu tun? b) Was ist bei der Einleitung zu beachten? 11. Leben Gneisenaus. 12. „Das Siegesfest“ von Schiller, nach Inhalt und Form erläutert.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in O II: Livius von Buch 21 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina. Cicero, Catilinarische Reden. Vergil, Aeneis mit Auswahl.

In U II: Livius, Buch 1 und 2. Cicero, De imperio Cn. Pompei. Curtius. Ovid, Metarmorphosen.

In O III: Cäsar, de bello Gallico V. und VI. Ovid, Metarmorphosen mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

- In U III: Cäsar, de bello Gallico III. und IV. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.
- Im Griechischen in O II: Herodot I. und III. mit Auswahl, ebenso Xenophons Memorabilien I. und II., Hellenica unvorbereitet. Homers Odyssee 9—22 Ausw.
- In U II: Xenophons Anabasis und Hellenica in Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.
- Im Französischen in O II: Hébert-Brunnemann, Jours d'épreuve. Scribe, Bataille de dames.
- In U II: Voltaire, Siècle de Louis XIV.
- In O III: Recueil de contes et de récits. I.
- In O II und U II: Gedichte von Gropp und Hausknecht.
- Am Religionsunterricht nahmen nur die Schüler jüdischer Religion nicht teil.
- Am hebräischen Unterricht nahmen teil aus I: 4, aus O II: 2 Schüler.
- Am englischen Unterricht nahmen aus I: 8, aus O II bis Michaelis 11, von da ab 4 Schüler teil.
- Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 12 und im Winterhalbjahr 8 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht:

im Sommer 1907 von . . . . . 174 Schülern,

im Winter 1907/08 von . . . . . 169 „

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 8 im Winter 9 Schüler,

b) aus anderen Gründen „ „ 14 „ „ 12 „

zusammen im Sommer 22 im Winter 21 Schüler.

also von der Gesamtzahl „ „ 12,64% „ „ 12,43%.

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten (I.) von diesen gehörten 30, zur größten (IV.) 48 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 12 Std. angesetzt. Den Unterricht erteilt in Abteilung I und II Bodenstein, in III Büchel, in IV Seifert.

Für das Winterturnen dient zur allgemeinen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen I—II und der andere aus den Klassen O III—IV begreift. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Zahl der Mitglieder aus I und II beträgt 11, die der Mitglieder aus III und IV im Sommer 24, im Winter 16. Es wurde im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf etc.) Im Winter turnten die Vereine wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahmen bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Der Ruderverein des Gymnasiums zählte 6 Mitglieder aus I und O II.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffizierschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

### Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a) Religion. Zahn, bibl. Geschichten, Düsseldorf, Bagel, 1,05 M. (VI, V). Jaspis, Katechismus (VI—IV), Köln, Hassel, 0,60 M. Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht., Ausgabe B (U II—I), Berlin, Nicolai, 2 M.
- b) Deutsch. VI—U II. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betr. Klassen, VI—IV Berlin, Grote, III—U II, Berlin, Mittler.
- c) Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I), Berlin, Weidmann, 2,50 M. Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I—V (für Sexta bis Prima) Leipzig, Teubner. Für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Lat.-Deutsch, Berlin, Langenscheidt, 2 M. Für alle Klassen: Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges, Hannover, Hahn, 5,50 M. oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht, Leipzig, Freytag.
- d) Griechisch. Franke v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (U III—I), Berlin, Springer. Kohl, griech. Übungsbuch (U III, O III) Halle, Waisenhaus. Für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Griech.-Deutsch, Berlin, Langenscheidt, 2 M.; für alle Klassen: Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler, Leipzig, Teubner, 8 M. oder das von Menge oder das von Rost, die auch für Studierende ausreichen.
- e) Französisch. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, neue Ausgabe für Gymnasien, bearbeitet nach den Lehrplänen von 1901. Verlag von F. A. Herbig, Berlin. 1) Elementarbuch von G. Ploetz, Ausg. E. (IV, U III) 1,80 M. 2) Sprachlehre von G. Ploetz & Kares, 1,20 M. und 3) Übungsbuch von G. Ploetz, Ausg. E. (O III—I), 2,25 M.
- f) Hebräisch. Gesenius-Kautzsch: Hebräische Grammatik. (Kleine Ausgabe). E. Kautzsch: Hebr. Übungsbuch (Leipzig, F. C. W. Vogel).
- g) Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der engl. Sprache (O II, I) Ausg. B. Berlin, Gaertners Verlag, H. Heyfelder, 2,20 M.
- h) Geschichte. Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV) Berlin, Weidmann. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. II. Teil: Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (U III—U II). III. Teil: Geschichte des Altertums für Obersekunda. IV. Teil: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden (Unterprima). V. Teil: Vom westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit (Oberprima). F. W. Putzgers historischer Schul-Atlas von A. Baldamus und E. Schwabe, Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing (U III—I).



- i) Erdkunde. Schlemmer, I. Teil für V. Berlin, Weidmann. Schlemmer, II. Teil für die mittleren Klassen (IV—I), Berlin, Weidmann. Lehmann und Petzold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten (VI—V), Velhagen und Klasing, Leipzig. Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten (VIII—I), Velhagen und Klasing, Leipzig.
- k) Mathematik und Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch (VI—IV), Oldenburg, Verlg. v. Gerh. Stalling. Kambly-Roeder Planimetrie (VIII—OII), Arithmetik (VIII—I), Stereometrie (I), Breslau, Ferdinand Hirt. Gauss, Fünfstellige logarithmische Tafeln, Halle a. S., Eugen Strien. Bardey, arithm. Aufgaben, bearbeitet von F. Pietzker und O. Presler, Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. Conradt, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie, Leipzig, B. G. Teubner.
- l) Naturwissenschaft. Jochmann, Grundriß der Elementarphysik, herausgegeben von O. Hermes und P. Spies. Berlin, Winkelmann & Söhne. Dr. C. Baenitz, Leitfaden der Zoologie und Botanik, 9. Aufl. 1906, geb. je 2,40 M., Leipzig, Velhagen und Klasing.
- m) Gesang. Ueberlée, Chorgesangschule.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Abiturienten von Oberrealschulen haben bei der Meldung zu den ärztlichen Prüfungen nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden.

Der Herr Minister hat noch einmal 500 Mark zur Vervollständigung der Einrichtungen für die naturwissenschaftlichen freien Schülerübungen bewilligt.

Die Genehmigung von Anträgen auf Tausch des französischen und englischen Unterrichts in OII und I, so daß das Englische verbindlich, das Französische wahlfrei ist, wird fortan nicht mehr von dem Minister, sondern vom Provinzialschulkollegium erteilt.

Es wird auf den Bedarf an Anwärtern für die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienst hingewiesen.

Wenn der Schluß zu Ostern erst nach dem 31. März erfolgt, so sind für die Schüler, die nachweislich in einen praktischen Beruf eintreten werden, die Schlußprüfungen und die Entlassung vor dem 1. April vorzunehmen.

Es ist die Einrichtung einer Sammlung von Skioptikonbildern an einer Zentralstelle geplant, die an die einzelnen Lehranstalten ausleihen wird.

Empfohlen sind: Winter, „Friedrich d. Gr.“ — Neubauer, „Preußens Fall und Erhebung 1806—1815“. — Seidel, „Der Kaiser und die Kunst“. — Kupferstiche der Kaulbachschen Fresken im K. Museum zu Berlin. — Hartleben, „Jean Fr. Champollion“. — Kiepert's Wandkarte der deutschen Kolonien. — Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien. — Die Erzeugnisse der deutschen Kolonien in Wort und Bild. — Fischer, die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien. — Buschmann, „Kolonie

und Heimat“, Zeitschrift. — Passarge, die Buschmänner in der Kalahari. — Nautikus, 9. Jahrgang. — Internationale Zeitschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiel, Bd. 16. — Brösicke, Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers. — Gruber und Kräpelin, Wandtafeln zur Alkoholfrage. — Brennecke, „Freiheit. Ein offenes Wort zur sexualen Frage in Deutschland“. — Conwentz, Beiträge zur Natur-Denkmalpflege. — Jahr- und Adreßbuch der Erwerbsgenossenschaften.

### III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 9. April 1907 eröffnet.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch in diesem Jahre gut. Von den Lehrern bedurfte Professor Richter nach den großen Ferien noch einer Erholungszeit vom 6. bis zum 13. August und zu derselben Zeit Professor Loth zum Abschlusse einer Kur in Wiesbaden einen Urlaub vom 6. bis 10. August. Zu Anfang des neuen Jahres war Professor Büchel vom 6. bis 14. Februar an der Influenza erkrankt. Ausserdem war vom 14. bis 17. Mai der Direktor zur Direktoren-Versammlung in Stettin, vom 23. bis 31. Mai Professor Dr. Große zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Bonn und Trier beurlaubt. — Am 12. Juni fiel auf Anordnung des Herrn Ministers der Unterricht wegen der Berufs- und Gewerbezahlung aus. — Wegen großer Hitze fiel einmal der Unterricht in der letzten Vormittagsstunde und des Nachmittags aus.

Die Professoren Dr. Janke und Büchel hatten sich bereit erklärt, für diejenigen Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums, die sich freiwillig und außerhalb der Pflichtstunden in den Naturwissenschaften durch eigene Übungen fortbilden wollen, Übungskurse einzurichten und zu leiten. Daraufhin bewilligte der Herr Minister zweimal je 500 Mark zu den erforderlichen Einrichtungen und Anschaffungen. Nachdem diese dann in sorgfältiger Erwägung und an der Hand der Erfahrungen in der Anwendung von den beiden genannten Professoren ins Werk gesetzt und vervollständigt waren, begannen die Kurse sogleich mit der Höchstzahl der vorgesehenen Teilnehmer; Prof. Büchel leitete die physikalischen Übungen jeden Mittwoch nachmittag 1½ – 2 Stunden mit 6 Teilnehmern und Prof. Dr. Janke die in der chemischen Analyse zu gleicher Zeit mit der gleichen Teilnehmerzahl. Alle beteiligten Schüler haben ausdauernden Eifer gezeigt, auch die Leiter Freude an der Einrichtung gehabt; ihnen schuldet die Anstalt für die Hingabe an die Sache und ihre freie Mühewaltung großen Dank.

Am 17. Juni hatte sich die Anstalt des Besuches des Oberlehrers an der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin, Dr. Weede zu erfreuen, der von dem Herrn Minister beauftragt war, von dem Stande und Betriebe des Turnunterrichts an einer Reihe von Anstalten Pommerns Kenntnis zu nehmen, und dem wir für manchen anregenden, sachkundigen Hinweis zu Dank verpflichtet sind.

An dem Feste, das unsere Nachbarstadt Kolberg am 2. Juni zur Erinnerung an ihre ruhmvolle Verteidigung und Rettung im Jahre 1807 feierte, beteiligte sich auch

unsre Anstalt. Eingelegte Extrazüge brachten Lehrer und Schüler zu bequemer Zeit hinüber, und an Ort und Stelle war durch die Fürsorge der Amtsgenossen von der dortigen Schwester-Anstalt Platz in der Spalieraufstellung für uns offengehalten, so daß wir von dem prächtigen geschichtlichen Festzuge den vollen Eindruck hatten. Dazu kam der schöne und bedeutungsvolle Schmuck der Stadt und andre festliche Veranstaltungen, so daß alle Teilnehmer den Tag in dankbarer Erinnerung bewahren werden. Nur war leider das Wetter trübe und zum Teil regnerisch. — Das von dem Herrn Superintendenten für einen Schüler des Gymnasiums gestiftete Werk von Meincke „Zeitalter der deutschen Erhebung“ wurde dem Untersekundaner Erich Körner an diesem Gedenktage nach dem Wunsche des Gebers mit dem Worte: „Treu sein heißt deutsch sein“, übergeben. Das Gymnasium dankt für diese schöne und sinnvolle Gabe.

Der Sedantag am 2. September wurde in der herkömmlichen Weise durch den Ausmarsch nach dem Lebbin, diesmal schon um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr und mit entsprechend früherer Heimkehr, durch eine Ansprache des Direktors auf dem Spielplatze und durch Spiel und Tanz dort im Freien gefeiert.

Das Stiftungsfest des Gymnasiums am 15. Oktober fiel auf den ersten Schultag nach den Michaelisferien. Die Festrede hielt Professor Loth über das Leben und die Werke des Geographen Karl Ritter. Durch Prämien aus dem Hahn'schen Legat wurden ausgezeichnet:

der Untertertianer Gerhard Lange,  
 der Obertertianer Wilhelm Springstroh,  
 der Untersekundaner Friedrich Ziemer,  
 der Obersekundaner Heinrich Bolle,  
 der Oberprimaner Paul Klütz.

Zugleich wurde das von dem Herrn Minister als Geschenk für einen würdigen Schüler überwiesene Werk von Scheel „Deutschlands Seegelung“ dem Oberprimaner Max Dumjahn, dem Vorsitzenden des Rudervereins des Gymnasiums, überreicht.

Für unsere Weihnachtsfeier hatte uns diesmal unsre eigne auf dem Hinterhofe angepflanzte Baumgruppe einen schönen schlanken Tannenbaum geliefert, den die Oberprimaner zu ihrer und aller Freude schön ausschmückten. Unter ihm wurden am letzten Abende vor dem Schluß nach Verlesung des Weihnachts-Evangeliums durch den Direktor Weihnachtsgesänge vom Schülerchore und Weihnachtsgedichte von Paul Klütz OI, Kurt Becker OII, Günter Wangerin UII, August Ohm UIII, Werner Last IV, Kurt Schimmelpfennig V, Günter Schimmelpfennig VI vorgetragen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Bodenstein die Festrede „über die sittlichen Wirkungen des Krieges“; daran schlossen sich der Feier entsprechende Gesänge des Schülerchors und Deklamationsvorträge von Wilibald Große und Heinrich Birnbaum I, Jürgen v. Blanckenburg OII, Karl Matthies UII, Paul Seifert OIII, Ernst Krüger UIII, Wilhelm Schröder IV, Fritz Blumenberg V, Hans Hahme VI. Auch diesmal war ein Geschenk des Kaisers für einen würdigen Schüler des Gymnasiums zu vergeben; es erhielt der Untersekundaner Gerhard Becker das Werk von Bohrdt „Deutsche Schifffahrt im Bilde“.

Eine Reifeprüfung zu Michaelis fand auch in diesem Jahre nicht statt; die Osterprüfung fiel auf den 5. März; Provinzialschulrat Dr. Friedel führte den Vorsitz. Bei der zwei Tage darauf erfolgten feierlichen Entlassung sagte der Unterprimaner Wilhelm Kohrherr den Scheidenden im Namen der Schüler Lebewohl, indem er sich an das Wort bei Sophokles: *ἄνδρα δ' ὠφελεῖν, ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναμις, κάλλισιος πόνοσ* anschloß. Ihm erwiderte der Abiturient Karl Ott mit einer Abschiedsrede, in der er einen Vergleich zog zwischen dem Verhalten des Alkibiades und dem des Sokrates gegen ihre Vaterstadt Athen. Dann entließ der Direktor die Abiturienten mit einem Abschiedsworte, das er an die Verse Goethes knüpfte:

Freigesinnt, sich selbst beschränkend,  
Immerfort das nächste denkend,  
Tätig treu in jedem Kreise,  
Still beharrlich jeder Weise,  
Nicht vom Weg, dem graden weichend,  
Und zuletzt das Ziel erreichend.

Anfangs Dezember fand eine wohltätigen Zwecken dienende Aufführung des Festspiels „Königin Luise“ von Johanna Balz statt, bei der eine Anzahl der Schüler des Gymnasiums mitwirkte und an der die ganze Anstalt regen Anteil nahm.

Im Juni hielt der Lektor an der Universität Breslau G. Louvrier einen französischen Vortrag für die Schüler der oberen Klassen, die, von Prof. Loth sorgfältig und dankenswert vorbereitet, dem Vortragenden offenbar mit Verständnis und lebhaft angeregt folgten. Weiter im Verlaufe des Jahres haben wir noch Gelegenheit gehabt, den früheren Legionär der französischen Fremdenlegion Dose von seinen Erlebnissen in dieser erzählen, den Bruder des Dichters W. Jordan Teile aus dessen Nibelungen-Dichtung und den Rezitator Wegner-Dufki P. Heyses Drama „Kolberg“ vortragen zu hören.

Die Wanderfahrten des Gymnasiums richteten sich meist wieder nach verschiedenen Punkten der Ostseeküste, nur die Sekundaner besuchten Köslin und den Gollen; die Prima wählte Divenow zum Ziel, O III und IV Kolberg, U III, V und VI Horst.

Der Turnspielverein steht in seiner ersten Abteilung unter der Oberleitung des Professors Büchel; es wurde regelmäßig gespielt und mehrfach Wanderungen unternommen. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern und einigen Quartanern besteht, hat wieder regelmäßig unter Oberleitung des Professors Loth ihre Spielstunden gehalten, Ausflüge gemacht und auch ein Stiftungsfest im Freien gefeiert. — Der Ruderverein, von dessen Gründung und Ausstattung in den beiden vorigen Programmen berichtet ist, hat nun seine regelmäßigen Übungen und Fahrten gehalten. Für freundlichen Rat und sachkundige Anleitung gebührt weiter dem Herrn Arzt und Zahnarzt Zander unser Dank. Vorsitzender war der Oberprimaner Max Dumjahn; die Oberaufsicht führte der Direktor. — Im Winter hat Professor Fischer wiederum den Leseverein geleitet, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit klassischen Dichtwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat. Am Abend des 20. Februar 1908 feierte der Verein sein Stiftungsfest durch Vorführung des Schauspiels „Heinrich IV“ von Wildenbruch, an die sich ein Tanz schloß, das nun schon seit lange herkömmliche Winterfest des Gymnasiums, das die Schüler und ihre Angehörigen dem Leseverein zu danken haben.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1907/08.

	OL	UL	OIL	UIL	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907 . . . . .	6	10	15	16	19	23	22	22	26	159
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1906/07 . . . . .	6	—	2	3	—	1	3	—	—	15
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907 . . . . .	8	13	11	15	20	17	19	23	—	126
3 b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907 . . . . .	—	—	1	—	1	2	3	—	20	27
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1907/08 . . . . .	8	15	12	17	25	21	24	26	23	171
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907 . . . . .	1	1	—	2	—	—	1	—	2	7
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907 . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj. 1907/08 . . . . .	7	14	12	15	25	22	23	26	25	169
9. Zugang im Winterhalbjahr 1907/08 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1907/08 . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . . . . .	7	14	12	15	24	22	23	26	25	168
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . . . . .	19,7	17,3	17,7	16,6	15,8	14,3	13,1	12,2	11,0	—

## Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs 1907 . . . . .	166	—	5	100	71	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs 1907/08 . . . . .	164	—	5	98	71	—
3. Am 1. Februar 1908 . . . . .	163	—	5	97	71	—

## Versetzt nach Obersekunda

sind zu Ostern 1907: 15; zu Michaelis 1907: 2; davon haben sich sogleich einem Berufe zugewendet: 4.

## Übersicht über die Reifeprüfungen.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters	Wohnort	Jahre in der			Künftiger Beruf.
						Schule	Prima.	OI	
<b>Ostern 1908.</b>									
1. Klütz, Paul	28. April 1889	Hindenburg, Kr. Naugard	ev.	Ritter- gutsbesitzer	Hindenburg, Kr. Naugard	5	2	1	Medizin
1. Lemke, Ernst	22. August 1886	Greifenberg P.	ev.	† war Bäckermeister	Greifenberg P.	11	3	1	Theologie
3. Dumjahn, Max	7. Oktober 1887	Lüttmanns- hagen, Kr. Kammin	ev.	Ober- postassistent	Greifenberg P.	7½	2	1	Natur- wissenschaft
4. v. Kleist, Ewald	22. März 1890	Gr. Dubberow, Kr. Belgard a. P.	ev.	Ritter- gutsbesitzer	Gr. Dubberow, Kr. Belgard a. P.	3	2	1	Rechts- wissenschaft
5. Ott, Karl	11. Juni 1888	Kammin P.	ev.	Viehhändler	Kammin P.	6	2	1	Philologie
6. Stiemke, Alfred	9. August 1888	Zemlin, Kr. Kammin	ev.- luth.	Maurerpolier	Greifenberg P.	9	2	1	Steuerfach

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Für die von Professor Fischer verwaltete Hauptbibliothek.

#### 1. Geschenkt:

- a) vom Königlichen Ministerium: E. v. Schenckendorff und A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1907. — Th. Scheffer und G. Zieler, deutscher Universitätskalender, 1907,
- b) von Herrn Missionsdirektor Gensichen: Berliner Missionsberichte für 1907,
- c) von einem hiesigen Lesezirkel: Grenzboten und preussische Jahrbücher 1906.

#### 2. Aus Anstaltsmitteln angeschafft:

##### a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Ilberg u. Gerth, Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, Geschichte, deutsche Litteratur und Pädagogik, 10. Jahrg. — Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Rethwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterr. — Köpke u. Matthias, Monatsschr. f. h. Schulen. — Hinneberg, deutsche Literaturzeitung XXVIII. Jhrg. — Allgem. dtsh. Biographie. — Leimbach, dtsh. Dichter d. Gegenwart. — Archäologischer Anzeiger für 1907. — Dtsch. Literaturdenkmale, Neue Folge. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie u. Kirche. — Uhlig, d. humanistische Gymn., 18. Bd. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 11. Jhrg. — Thesaurus linguae Latinae, Forts. — Nauticus, 1907. — Schultheß' europäischer Geschichtskalender, neue Folge, 22. Jhrg., 1906.

##### b) an neu hinzugekommenen Werken:

Bousset, Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter, 1903. — Lange, Didaktik u. Methodik des evangelischen Religionsunterrichts, 1907. — Schürer, Geschichte der Juden, 3 Bde. — Hilleberg, Kultur der Gegenwart, I, 4: die christliche Religion, 1906. — Cauer, Von deutscher Spracherziehung, 1906. — Menge, Dispositionen u. Musterentwürfe, 1904. — Matthias, Hausbuch des deutschen Unterrichts, I.: Gesch. d. dtsh. Unterr., 1907. — Volkmann-Hammer, Rhetorik, Gleditsch, Metrik d. Griechen u. Römer, 1901. — Bardt, die Sermonen des Horatius Flaccus, deutsch, 1907. — Staedler, Horaz' Jamben- u. Sermonendichtung, 1907. — Buchholz-Peppmüller-Sitzler, Anthologie aus den Lyrikern d. Griechen, 2 Bde., 1898 u. 1900. — Aristophanes v. Blaydes, 1.—3., 5., 6. u. 12. Bd. — Blaß, die Eumeniden, 1907, die Choephoren, 1906. — Drensing, die Nautik der Alten, 1886; die Lösung des Trierenrätsels, 1889. — Seidel, der Kaiser und die Kunst, 1907. — Klaje, Waldenfels und seine Grenadiere, 1907. — Sievers, Asien, 1904. — Müller, Elemente der Planimetrie, 1904. — Wüllner, Lehrb. d. Experimental-Physik, 4 Bde, 1895—1899. — Noack, Aufgaben f. physikalische Schüler-Übungen. 1905.

### B. Schülerbibliothek,

verwaltet von den Professoren Dr. Große, Loth und Bodenstein.

Für die oberen Klassen wurden

1. geschenkt vom Königl. Ministerium: Wilh. Raabe, Horacker und Gesammelte Erzählungen, 2. Bd.
2. angeschafft: Griech. Tragödien, übers. von v. Wilamowitz 8—11. — Röm. Komödien. Deutsch von Bardt, 2. Bd. — Winter, Friedrich der Große, 2 Bde. — Klaje, Waldenfels

und seine Grenadiere. — Bonora, Deutsche Mittelmeerreise. — Meerwarth, Photograph. Naturstudien. — Reuter, Sämtl. Werke, 6. — Dahn, Felicitas. — Raabe, Gesammelte Erzählungen, 1 Bd. — Derselbe, Der Schütterung. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Eyth, Der Schneider von Ulm. 2 Bde. — Lauff, Der Eisenzahn. — Brunner, Aus der Jugendzeit berühmter Männer.

Für die mittleren Klassen wurden angeschafft:

Stoewer, Belagerung von Kolberg. — Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. Bd. 1, 2, 3, 4. — Tesch, Jahn. — Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube. — Kleinschmidt, Forsthaus Falkenhorst. Bd. 1, 2, 3. — Spindler, Nordlicht.

Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte der Völker. Bd. 15, 17, 20, 23, 24, 30, 58. — Ottokar Schupp, Der Feldmarschall Graf Neithardt von Gneisenau. — W. O. von Horn, Der Herr ist mein Schild. — Hualma, Die Peruanerin. — Die Boerenfamilie von Klaarfontein. — Der Brand von Moskau. — W. Nöldechen, Der Graf York von Wartenberg. — Schwarz und Weiß. — J. Bonnet, Feldscherers Wanderschaft. — Trewendts Jugendbibliothek. Bd. 17, 53, 54, 55, 58. — Deutsche Seebücher, Bd. 15, 16. — Fr. Brunold, Aus eigener Kraft.

C. Lehrmittel für den erdkundlichen und geschichtlichen Unterricht unter der Verwaltung von Prof. Bodenstein.

Castellum limitis Romani Saalaburgense. — Drei Vorträge über deutsche Kolonialwirtschaft in Afrika von Dr. P. Rohrbach. — Wandkarte von Nord- und Südamerika.

D. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht stehen unter der Verwaltung von Prof. Büchel.

Angeschafft wurden:

- a) 1 Konus für Farbenscheiben, 12 Kalkkörper für den Projektionsapparat, 1 Thermosäule nach Gülcher, 1 Demonstrationsbarometer.
- b) für die physikalischen Schülerübungen: Apparate für Optik für vier Gruppen, für Elektrizität für drei Gruppen.
- c) die nötigen Apparate und Chemikalien zu einfachen chemischen analytischen Arbeiten für 6 Schüler.

E. die Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht stehen unter der Verwaltung von Prof. Dr. Janke.

Angeschafft wurden:

Ein größerer Glaskasten mit dem „Aufbau des natürlichen Pflanzensystems“ in natürlichen Präparaten nebst der entsprechenden Erklärung, von der „Linnaea“ in Berlin; ferner ein Exemplar von Taenia solium mit Kopf.

An Geschenken gingen ein:

1. Vom Untersekundaner Ziemer ein Steinbeil, gefunden auf dem Acker bei Rottnow bei Greifenberg.
2. Ein Stück rohen Kautschuks aus Afrika von Herrn Kaufmann O. Grünwald in Berlin.
3. Von Herrn Lehrer an der hiesigen Unteroffizierschule Gierth ein Stück Fasergips und ein Stück Fraueneis [Gipsspat] aus Neuland in Schlesien.



F. Lehrmittel für Zeichen- und Gesangunterricht.  
Verwalter: Zeichenlehrer Seifert.

Neuanschaffungen:

a) für den Gesangunterricht:

1. J. Springer, Kolberg 1807. 2. Simon, Weihnachtsglöckchen. 3. H. Hartmann, Volkslieder.

b) für den Schreib- und Zeichenunterricht:

1. Eine Anzahl militärischer Ausrüstungsstücke. 2. 1 Serie Schmetterlinge.

## VI. Stiftungen.

Das Kapital der Jubiläumsstiftung beträgt gegenwärtig 3018 M. Aus den Zinsen ist in diesem Jahre dem stud. phil. Willy Dumjahn ein Stipendium von 82 M. zugewiesen worden.

Aus der Bibelstiftung wurde dem Abiturienten Ernst Lemke bei seiner Entlassung eine Bibel überreicht.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch, den 8. April wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 23. April morgens 8 Uhr. Die Ferienordnung für 1908 ist folgende:

1. Osterferien. Schulschluß: Mittwoch den 8. April, Schulanfang: Donnerstag den 23. April.
2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag den 5. Juni, Schulanfang: Donnerstag den 11. Juni.
3. Sommerferien. Schulschluß: Mittwoch den 1. Juli, Schulanfang: Dienstag den 4. August.
4. Herbstferien. Schulschluß: Mittwoch den 30. September, Schulanfang: Donnerstag den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Dienstag den 22. Dezember, Schulanfang: Mittwoch den 6. Januar.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die Sexta bin ich am 22. April von 8—10 Uhr, in die übrigen Klassen von 10—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtsschein und Impfschein, bei einem Alter über 12 Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Vorkenntnisse. 1. Religion: Kenntnis einiger Erzählungen des A. und des N. Testaments leichteren Verständnisses im Anschluß an das Kirchenjahr, der 10 Gebote und des Vaterunsers ohne Luthers Erklärung und einzelner Sprüche und Strophen aus Kirchenliedern. — 2. Deutsch:

Fähigkeit, lateinische und deutsche Druckschrift fließend und richtig zu lesen; Kenntnis der wichtigsten Redeteile (Subst., Adj., Pron. pers., dem. und relat.), der Deklination und Konjugation, des nackten Satzes und seiner Teile; Bekanntschaft mit der lateinischen Terminologie und mit den hauptsächlichsten Rechtschreibungslehren, sowie einige Sicherheit in ihrer Anwendung. — 3. Erdkunde: Bekanntschaft mit den geographischen Vorbegriffen und ihrer Anwendung auf Umgebung und Heimat. — 4. Rechnen: Kenntnis der vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten Zahlen, schriftlich im unbegrenzten Zahlenraume, mündlich im Zahlenraume von 1—1000. — 5. Schreiben: Geübtheit in deutscher und lateinischer Schrift.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 130 M. Nach § 47 der Geschäftsanweisung für die Kassenverwaltung findet die Erhebung des Schulgeldes mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien, für das 2. Vierteljahr aber am 1. Juli statt.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind vor Beginn des neuen Schuljahres schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, zum Besten der Anstalt einen Bestand zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von mindestens 6 M. erbeten wird. Beigetragen hat in diesem Jahre Herr Graf Flemming-Schnatow für 2 Prüfungen 12 M., Frau v. Borcke-Molstow für 4 Prüfungen 24 M., Herr Dr. Mende-Gülzow 6 M. Das Kapital des Unterstützungs-Stipendiums ist durch den neunten und zehnten Jahresbeitrag des Herrn Pastor Krause-Kölpin von je 20 M., den achten des unterzeichneten Direktors in gleichem Betrage und durch kleinere Zugänge und Zinsen auf 1403,26 M. gestiegen. Zu Ostern 1907 sind wiederum für die Zinsen der Stiftung neuversetzte würdige Schüler mit Wörterbüchern, Atlanten und anderen teureren Büchern ausgestattet worden. Auch hat bei seinem Abgange mit dem Zeugnisse der Reife für Prima Albert Klug wertvolle Wörterbücher und andre Lehrbücher gestiftet, die in gleichem Sinne verteilt sind.

Prof. Dr. Conradt,  
Direktor.

Fähigkeit, lateinische  
Kenntnis der wichtig  
kination und Konju  
lateinischen Termin  
einige Sicherheit in  
graphischen Vorbegri  
Kenntnis der vier G  
grenzten Zahlenraum  
übtheit in deutscher

Die Wahl  
den Genehmigung d  
weisen.

Das Schul  
Nach § 47 der Gese  
Schulgeldes mit Wied  
ferien, für das 2. Vi

Anträge auf  
jahres schriftlich an  
setzung ist Würdigk  
ein Jahr hinaus; di

Wenn Elter  
werden und erst spä  
lauf eines Schuljahre  
klasse nach den An  
die betr. Klassenleh  
Eltern, sich für sole  
schlusse veranlaßt,  
Prüfung dieser Art  
diesem Jahre Herr  
Molstow für 4 Prüft  
stützungs-Stipendium  
Krause-Kölpin von  
Betrag und durch  
1907 sind wiederum  
büchern, Atlanten  
seinem Abgange m  
bücher und andre I



send und richtig zu lesen;  
ers., dem. und relat.), der De  
Teile; Bekanntschaft mit der  
Rechtschreibungslehren, sowie  
: Bekanntschaft mit den geo  
g und Heimat. — 4. Rechnen:  
ten Zahlen, schriftlich im unbe  
1000. — 5. Schreiben: Ge

er bedarf der vorher einzuholen  
angemessene Pensionen nachzu

es Gymnasiums jährlich 130 M.  
tung findet die Erhebung des  
Oster-, Herbst- und Weihnachts

ind vor Beginn des neuen Schul  
Direktors zu richten. Voraus

Bewilligungen gelten nie über  
es Schuljahres kurz zu erneuern.

och von Hauslehrern unterrichtet  
en zu lassen, besonders bei Ab

Reife für eine höhere Gymnasial  
, so kommen der Direktor und

lig entgegen. Der Wunsch der  
das Lehrerkollegium zu dem Be

d zu sammeln, zu dem für jede  
beten wird. Beigetragen hat in

dfungen 12 M., Frau v. Borcke  
v 6 M. Das Kapital des Unter

Jahresbeitrag des Herrn Pastor  
eichneten Direktors in gleichem

03,26 M. gestiegen. Zu Ostern  
zte würdige Schüler mit Wörter

estattet worden. Auch hat bei  
Albert Klug wertvolle Wörter

sinne verteilt sind.

Prof. Dr. Conradt,  
Direktor.